

LAG Rottal-Inn

Jahresrückblick 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen Sie zum Jahresende noch einmal über den Stand der LEADER-Förderung in der LAG Rottal-Inn informieren.

Es ist erfreulich, dass unsere Aktionsgruppe für die neue Förderperiode ausgewählt wurde. In der Förderperiode bis zum Jahr 2027 steht ein Budget in Höhe von 1,9 Millionen Euro zur Verfügung. So können wir wieder zahlreiche Projekte mit Zuschüssen aus dem LEADER-Programm unterstützen.

Ich bedanke mich bei allen, die sich mit ihren Ideen an der Erarbeitung der Lokalen Entwicklungsstrategie beteiligt und diese letztlich auch zum Erfolg geführt haben.

Das Interesse am Förderprogramm ist schon groß. Im Steuerkreis haben wir bereits erste Projekte vorgestellt und zum Teil auch beschlossen. Mein Dank gilt den innovativen Projektträgern für ihre Konzepte. Die gesamte Region wird davon profitieren, da bin ich überzeugt. Erwähnen möchte ich auch die engagierte Arbeit der Mitglieder des Steuerkreises. Sie besprechen und bewerten die eingereichten Unterlagen und legen mit ihren Beschlüssen die Grundlage für eine Förderung.

Wichtig und wertvoll ist die Beratung und Unterstützung der Projektträger durch die LEADER-Managerin in der LAG, Inge Hitzenberger und den LEADER-Koordinator für Niederbayern, Dr. Eberhard Pex. Deren langjährige Erfahrung und deren fundiertes Wissen helfen uns, manche Klippen umschiffen zu können.

Dafür bedanke ich mich herzlich. Ich freue mich auf weiter vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in der LAG Rottal-Inn.

Mit einem Bild, das ich Anfang Dezember in Kühnbach aufgenommen habe, wünsche ich ein gutes, friedvolles und erfolgreiches neues Jahr 2024.

*Alfons Sittinger
Altbürgermeister
LAG-Vorsitzender*



Start der Förderperiode 2023-2027

Bereits im Juli 2022 hatte die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rottal-Inn die Bewerbung um die Anerkennung als LEADER- Fördergebiet für 2023 – 2027 eingereicht. Im Dezember 2022 teilte das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit, dass die LAG Rottal-Inn die im Vorfeld definierten Auswahlvoraussetzungen für eine Teilnahme an der LEADER-Förderperiode 2023 – 2027 erfüllt. Gleichzeitig ließ es wissen, dass seitens der EU im Rahmen des Genehmigungsverfahrens des nationalen GAP-Strategieplans noch Nachforderungen gestellt wurden. Diese galt es nachträglich in die Lokale Entwicklungsstrategie und in die Satzung der LAG einzuarbeiten. Die Mitgliederversammlung stimmte im März 2023 diesen Änderungen zu.

Im Mai 2023 erfolgte die offizielle Anerkennung als LEADER Aktionsgruppe durch das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.



Dr. Eberhard Pex (2.v.li.) überreicht den Förderbescheid an Landrat Michael Fahmüller und LAG-Vorsitzenden Alfons Sittinger.

Dr. Eberhard Pex, der LEADER-Koordinator für Niederbayern, überbrachte den Bescheid und ein Glückwunschsreiben von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber: *"Die bisherige Anstrengung hat sich gelohnt. Zu diesem Erfolg gratuliere ich allen von Herzen! Jetzt haben Sie es schwarz auf weiß, dass sie ihre kreativen Ideen vor Ort umsetzen können. Dazu wünsche ich den engagierten Bürgerinnen und Bürgern viel Erfolg. Denn sie gestalten damit die Zukunft ihrer Region und unser aller Heimat aktiv mit."*

Für die neue Förderperiode des EU-Programms LEADER wurden in Bayern 70 Lokale Aktionsgruppen anerkannt. Insgesamt stehen bis 2027 rund 90 Millionen Euro EU-Mittel zur Verfügung. Das sind im Jahresschnitt rund 50 Prozent mehr als noch im bisherigen Förderzeitraum. Die EU-Mittel werden vom Freistaat mit Landesmitteln ergänzt.

Der LAG Rottal-Inn steht ein Budget in Höhe von 1,9 Millionen Euro zur Verfügung. Landrat Michael Fahmüller empfiehlt Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Verbänden, aber auch Privatpersonen, die Ideen in den genannten Bereichen umsetzen wollen, sich mit der LAG-

Managerin in Verbindung zu setzen: „Dieses Geld sollten wir nutzen und in unserem Landkreis so einsetzen, dass in unterschiedlichen Lebensbereichen Bürgerinnen und Bürger einen nachhaltigen Nutzen davon haben.“

Lokale Entwicklungsstrategie (LES)

Die LAG Rottal-Inn hat in ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie vier Handlungsfelder festgelegt, die bis 2027 den Förderrahmen bestimmen werden. Jedes dieser Handlungsfelder ist mit konkreten Zielen unterlegt und jedes Projekt muss mindestens einem dieser Ziele zuzuordnen sein.

Handlungsfeld 1: Ressourcen- und Klimaschutz

Entwicklungsziel 1

Erneuerbare Energien fördern, zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen und die natürlichen Ressourcen schützen

Handlungsziele

- 1.1 Sensibilisierungsmaßnahmen, Konzepte und Umsetzungsstrategien für die Erzeugung und Speicherung von Erneuerbaren Energien und die Versorgung mit EE entwickeln
- 1.2 Eine klimawandelangepasste und naturverträgliche Gestaltung des öffentlichen Raums und von Privatgärten durch vielfältige Maßnahmen fördern und dafür sensibilisieren
- 1.3 Energiespar- und Klimaschutzoffensive umsetzen durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, Anreize und Bürgerbeteiligung
- 1.4 Strategien und Werkzeuge zum Erhalt und zur Wiederherstellung ökologisch wertvoller Flächen und Gewässer (auch Grundwasser) sowie der gewachsenen Kulturlandschaft entwickeln und umsetzen
- 1.5 Strategien und Werkzeuge zur Reduzierung des Flächenverbrauchs und zur Förderung einer naturverträglichen Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen erarbeiten und umsetzen

Handlungsfeld 2: Teilhabe, Bildung und Kultur

Entwicklungsziel 2

Gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe, lebenslanges Lernen und ein vielfältiges Kulturleben fördern und das kulturelle Erbe stärken

Handlungsziele

- 2.1 Die Schaffung von Barrierefreiheit unterstützen und Senior*innen und Menschen mit Handicap die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erleichtern.
- 2.2 Jugendarbeit im Landkreis ausbauen und stärken, sowie räumliche, materielle und personelle Ressourcen dafür schaffen.
- 2.3 Bürgerschaftliches Engagement stärken und die Unterstützungsstrukturen dafür ausbauen.
- 2.4 Bildung und Bildungsangebote nachhaltig koordinieren, die Vernetzung der Bildungseinrichtungen stärken und bedarfsangepasste Angebote schaffen.
- 2.5 Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung fördern als Schlüsselfaktoren für gesellschaftliche Teilhabe und eine nachhaltige Entwicklung
- 2.6 Die bestehenden Kultureinrichtungen und das kulturelle Gedächtnis stärken und neue Kulturinitiativen fördern durch Vernetzung und Kooperation sowie die Entwicklung gemeinsamer Projekte und Angebote

Handlungsfeld 3: Vitale Orte

Entwicklungsziel 3

Lebenswerte und am Bedarf aller Generationen orientierte Ortschaften schaffen und eine nachhaltige (emissionsarme) Mobilität ausbauen und fördern

Handlungsziele

- 3.1 Begegnungsräume und -möglichkeiten im öffentlichen Raum schaffen und stärken, um vielfältige Kontakte und gegenseitiges Lernen zu ermöglichen.
- 3.2 Für Wohnmodelle sensibilisieren, die das soziale Miteinander stärken und die regionale Baukultur berücksichtigen, und ihre Entwicklung fördern
- 3.3 Gesundheitsnahe Dienstleistungen, die Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs sowie ein ressourcenschonendes Freizeit- Erholungs- und Bewegungsangebot in erreichbarer Nähe schaffen oder verbessern.
- 3.4 Digitalisierte und flexible Angebote für eine gemeinschaftlich organisierte Mobilität entwickeln, erproben und zugänglich machen
- 3.5 Akzeptanz und Kompetenz für die Nutzung emissionsarmer Mobilitätsformen erhöhen durch vielfältige Maßnahmen und Anreize seitens der Kommunen, Verkehrsverbünde und Arbeitgeber
- 3.6 Die Rad- und Fußwege und die zugehörige Infrastruktur innerhalb und zwischen den Kommunen ausbauen und sinnvoll vernetzen.

Handlungsfeld 4: Regionale Wertschöpfung

Entwicklungsziel 4

Den Wirtschaftsraum Rottal-Inn und seine regionalen Kreisläufe und Produkte stärken und eine nachhaltige und umweltverträgliche Land- und Forstwirtschaft sowie einen sanften Tourismus fördern und weiterentwickeln

Handlungsziele

- 4.1 Den Wirtschaftsraum Rottal-Inn profilieren und durch Maßnahmen im Bereich Marketing und Fachkräftesicherung stärken
- 4.2 Die (Direkt-) Vermarktung und Verwendung heimischer land- und forstwirtschaftlicher Produkte ausbauen durch geeignete Instrumente im Marketing, Vertrieb und Verkauf
- 4.3 Dialog und Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Verbrauchern weiter ausbauen und Strategien für den Erhalt traditioneller bäuerlicher Strukturen entwickeln
- 4.4 Die Qualität und das Marketing der Angebote im Bereich eines naturnahen und sanften Tourismus verbessern und nachhaltige regionsspezifische Angebote schaffen

Fördermodalitäten

Der Fördersatz beträgt in der LAG Rottal-Inn als „Raum mit besonderem Handlungsbedarf“ 60% bei Einzelprojekten, 70% bei Kooperationsprojekten und 40% bei produktiven Projekten. Förderfähig sind nur die Nettokosten.

Die LAG hat die maximale Förderung auf 200.000 EUR begrenzt. Bei Projekten, die mehr als einem Entwicklungsziel dienen und mindestens 80% der Bewertungspunkte erhalten, wurde die Obergrenze auf 300.000 EUR festgelegt.

Neu ist, dass auch gebrauchte Gegenstände gefördert werden können. Die Antragstellung ist nur online über das Integrierte Bayerische Landwirtschaftliche Informations-System (iBALIS) möglich.

Auf dem Weg zur Förderung sind mehrere Schritte einzuhalten:

1. Kontaktaufnahme mit der LAG-Managerin
2. Fristgerechte Einreichung einer Projektbeschreibung
3. Beschluss des LAG-Steuerkreises über die Förderwürdigkeit des Projekts
4. Einreichung des elektronischen Antrags (iBALIS) beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Regen.
5. Bewilligung durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Regen.

Erst nach der Bewilligung darf mit der Umsetzung des Projekts begonnen werden.

Alle Informationen und Fristen rund um die Antragstellung sind zu finden unter:

www.leader.rottal-inn.de

Leider ist nach aktuellem Stand die Antragstellung noch nicht möglich. Auch die Bewilligung der ersten Förderungen wird sich nach Aussage des Ministeriums noch erheblich verzögern, da noch viele Zahlungsanträge aus der Förderperiode 2014-2022 abzuarbeiten sind.



Verabschieden müssen wir uns leider von einem lieb gewonnenen Symbol. Das bekannte LEADER-Logo darf EU-weit bei neuen Projekten künftig nicht mehr verwendet werden.

Erste Projekte für LEADER-Förderung vorgeschlagen

Im Oktober kam der Steuerkreis zu seiner ersten Projektauswahl-Sitzung in der Förderperiode 2023-2027 zusammen. Das 15-köpfige Entscheidungsgremium hat die Aufgabe, über die Projekte zu beraten und sie anhand einer umfangreichen Checkliste zu bewerten.

Drei Projektträger hatten vor der Sitzung ihre Projektbeschreibung eingereicht. So plant die **Gemeinde Roßbach** die Errichtung eines Dorffunktionshauses in der Ortsmitte neben Rathaus, Sportplatz und Feuerwehr. Das Gebäude soll mehrere Funktionen im Dorf bündeln, daher der Name. Zum einen soll darin ein Rettungswagenstellplatz inklusive den notwendigen Aufenthalts- und Sanitärräumen für das Personal Platz finden, zum anderen werden Umkleide- und Sanitärräume für die Nutzerinnen und Nutzer der angrenzenden Sportanlagen mit Fußball- und Tennisplätzen Platz eingerichtet.

Das Gremium bewertete dieses Vorhaben überdurchschnittlich hoch, denn es werden hier gleich mehrere Ziele der Lokalen Entwicklungsstrategie erreicht. Neben der Sicherstellung einer funktionierenden medizinischen Notfallversorgung im nordöstlichen Landkreis Rottal-Inn wird auch die Jugendarbeit im Sport und im Rettungswesen unterstützt, das Ehrenamt gestärkt und werden die Rahmenbedingungen für sportliche Betätigung verbessert. Die Gemeinde Roßbach trifft mit dieser freiwilligen Leistung Vorsorge für künftige Herausforderungen.

In Simbach am Inn wird derzeit die Jahnsporthalle saniert und nebenan ein Neubau mit **Bewegungs- und Begegnungszentrum** errichtet. Der **TSV Simbach** beantragt eine LEADER-Förderung für die Einrichtung des Zentrums mit Möbeln, Multimedia-Ausstattung und Sportgeräten. Der Begegnungsraum soll offene Begegnungen von Menschen aller Altersgruppen ermöglichen. Der Bewegungsraum soll als Multifunktionsraum unterschiedlichen Aktivitäten des Vereins, der Stadt und anderer Institutionen dienen. Das Bewegungs- und Begegnungszentrum des TSV Simbach wird der kompletten Bevölkerung von Simbach zur

Verfügung stehen. Das gesamte Areal wird aufgewertet und die Attraktivität der Innenstadt erhöht.

Die **Verwaltungsgemeinschaft Bad Birnbach** will das gesamte Wanderwegenetz im Markt Bad Birnbach und in der Gemeinde Bayerbach neu planen. Die Wege an den Rottauen entlang und durch das sanfte Hügelland sind gut und attraktiv, die Beschilderung ist jedoch unvollständig und veraltet. Alle Wege und „Points of interest“ sollen nun digital erfasst und auf dieser Grundlage neu beschildert werden, um den Zugang für Gäste und Einheimische zu vereinfachen. Dabei soll an den Standard des LEADER-Projekts „Wandern zwischen Rott und Inn“ in den Nachbargemeinden Ering, Stubenberg, Kößlarn, Malching und Rotthalmünster angeknüpft werden.



Einer der „points of interest“ entlang der Bad Birnbacher Wanderwege: Die Holzkapelle in der Lugenzenz.

Bild: Kurverwaltung Bad Birnbach

Allen drei Projekten bescheinigte das Entscheidungsgremium, dass sie mit den Entwicklungszielen der LAG Rottal-Inn übereinstimmen. Damit können die Projektträger im nächsten Schritt den Förderantrag beim AELF Regen einreichen.

Niederbayerisches LEADER-Netzwerk

Das ist gute Tradition in Niederbayern: schon in den frühen 2000er Jahren haben sich die LAG-Geschäftsführer zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung getroffen. Im September lud der Landkreis Freyung-Grafenau zum Informationsaustausch und anschließender Besichtigung des Regionalpavillons auf der Landesgartenschau.

Zum Start der neuen Förderperiode 2023-2027 wurden von Seiten des AELF Regen die neuen Rahmenbedingungen vorgestellt. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende der LAG Landkreis Freyung-Grafenau Renate Cerny und den stellvertretenden Landrat Franz Brunner entwickelte sich eine konstruktive Diskussion unter den anwesenden LAG-Managern, LEADER-Koordinator und Bewilligungsstelle über die neuen Anforderungen des bayerischen LEADER-Förderprogramms. Man war sich darüber einig, dass alle anwesenden Stellen sehr gut und offen zusammenarbeiten. Das wolle man in Zukunft weiterführen und sich vertrauensvoll austauschen.

Alle niederbayerischen LAGs sind für 2023-2027 wieder ausgewählt worden. Trotz verkürzter Förderperiode (5 statt 7 Jahre) wurden den LAGs höhere Budgets als in der letzten Förderperiode zugeteilt. Auch wurde auf niederbayerische Anregung nun bayernweit die Landkreisgröße und Einwohnerzahl bei der Budgetzuteilung berücksichtigt. Dies führt zu einer gerechteren Mittelverteilung.



Treffen der niederbayerischen LAG-Geschäftsführer mit dem LEADER-Koordinator in Freyung

Am Nachmittag stellte Regionalmanager Stefan Schuster den Regionalpavillon auf der Landesgartenschau Freyung 2023 vor. Das Projektmanagement dafür wurde aus LEADER-Mitteln gefördert. Von Mai bis Oktober war täglich Personal vor Ort und informierte über die ganze Region. Jede Woche konnte sich eine der 25 Kommunen mit Kunsthandwerk, Kultur und touristischen Informationen präsentieren. Der Landkreis konnte so vom positiven Image der Landesgartenschau profitieren und die Schätze der Region präsentieren.

Über 300 LEADER-Projekte in Niederbayern auf den Weg gebracht

In der Förderperiode 2014-2022 haben die niederbayerischen LAGs über 300 Projekte auf den Weg gebracht. Knapp 53 Millionen Euro wurden in Projekte investiert und fast 26 Millionen Euro aus dem bayerischen LEADER-Programm gefördert.

Zum Abschluss der Förderperiode haben die niederbayerischen LAG-Managements auf Anregung von LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex eine Übersicht über ihre Projekte erstellt: ein beeindruckendes Portfolio der erbrachten Leistung! Wer sich einen Überblick verschaffen möchte, kann in den digitalen Broschüren der einzelnen LAGs blättern:

[LEADER-Projekte aus Niederbayern](#)

Auf Nachfrage geben die LAG-Managements gerne Auskunft zu weiteren Details der Projekte, wenn jemand ein ähnliches Vorhaben umsetzen möchte und auf der Suche nach Erfahrungswerten ist.

LEADER Exkursion

Am 9. Mai wird alljährlich der Europatag für Frieden und Einheit in Europa begangen. Anlässlich dieses Tages veranstaltete die LAG Rottal-Inn eine Exkursion zu Projekten im nördlichen und westlichen Landkreis.



Beim Fischerei-Kompetenzzentrum erklärte Josef Barth die vielfachen Aufgaben des Bezirksfischereivereins Eggenfelden, die nun im neuen Zentrum besser bewältigt können. Mit einer Brutanlage für heimischen Fisch und einer Lehrküche konnte dieses Spektrum erheblich erweitert werden.

Bürgermeister Müllinger führte durch das Naturbad Mitterskirchen, in dem bei frühlinghaften Temperaturen erste Schwimmer ihre Bahnen zogen. Bürgermeister Weber zeigte in Malgersdorf den Veranstaltungsraum im Kindergarten, der sich in der Gemeinde als Bildungs- und Kulturzentrum gut bewährt hat. Schließlich führten Moritz Graf von Deym, Bürgermeister Brunner und Rainer Blaschke vom Landschaftspflegeverband durch die Arnstorfer Au. Hier machen neu geschaffene Ruhe- und Spielzonen das Gelände für die Bevölkerung attraktiv, ohne die Interessen des Naturschutzes zu stören.

Sittinger sprach allen Verantwortlichen seine Anerkennung für das hohe Engagement aus und bedankte sich bei 30 Exkursionsteilnehmern für ihr Interesse.

Rückblick: Förderperiode 2014 – 2022

In der Förderperiode 2014 – 2022 konnten in der LAG Rottal-Inn 31 Projekte mit einer Fördersumme von 2,4 Millionen Euro umgesetzt werden. 10 dieser Projekte waren Kooperationsprojekte. Die Gesamtinvestition lag bei 7,4 Millionen Euro. Zudem wurden 31 Kleinmaßnahmen im Bereich Bürgerengagement gefördert. Im Folgenden eine Übersicht nach Handlungsfeldern:

Entwicklungsziel: Natürliche Ressourcen

- Imagekampagne Direktvermarktung
- Lehrbienenstand Wiesing
- Jungimkerförderung Dietersburg
- Fischerei-Kompetenzzentrum Eggenfelden
- Naturerlebnisweg Winklham (Simbach/Inn)
- BodenPraxis Rottal-Inn



Entwicklungsziel: Attraktive Orte

- Outdoor-Kletterwelt DAV Simbach
- Bildungs- u. Kulturzentrum Malgersdorf
- BRK Ehrenamts-Coach
- Naturschwimmbad Mitterskirchen
- Bürgerzentrum Peterskirchen
- Bewegungspark Hebertsfelden
- Bewegungspark Zeilarn
- Arnstorfer Au
- Unterstützung Bürgerengagement 1+2
- Bürgersaal Zeilarn (Ausstattung)
- Gemeinschaftsraum Nöham
- Arnstorf goes leichtATHLETIK



Entwicklungsziel: Regionale Identität

- Radrunde Bayerisches Golf- und Thermenland
- Wandern zwischen Rott u. Inn 1 + 2
- Alte Schulstube im Freilichtmuseum Massing
- Julbacher Schlossberg
- Qualitätssicherung Radrunde
- TonSpuren (Landkreis Rottal-Inn)
- Landschaftsmalerei an Rott und Inn
- Alte Post Triftern: Haus für Zeitgenössische Kunst



Neuigkeiten von den laufenden Projekten

Noch ist die Förderperiode nicht ganz abgeschlossen, die letzten Projekte müssen bis Ende 2024 umgesetzt sein. Und auch von den bereits fertiggestellten Projekten gibt es immer wieder Neues zu berichten.

Arnstorf goes leichtATHLETIK

Als letztes Projekt in der Förderperiode 2014-2022 wurde die Leichtathletikanlage des Marktes Arnstorf bewilligt. Unter dem Motto Arnstorf goes leichtATHLETIK realisiert die Marktgemeinde Arnstorf einen lang gehegten Traum: Eine 400-Meter-Laufbahn macht die Leichtathletik in Arnstorf attraktiver, sowohl für die angrenzenden Mittel- und Realschulen als auch für den Leichtathletik-Club. Bürgermeister Brunner freut sich schon darauf, die Leichtathletikanlage spätestens im Sommer 2024 eröffnen zu können.



LAG-Vorsitzender Sittinger und LEADER-Koordinator Dr. Pex packten kräftig mit an beim Spatenstich.

Bild: Holger Becker

Alte Post Triftern: Haus für zeitgenössische Kunst

Rekordverdächtige Zahlen meldet Bernd Stöcker aus der Alten Post in Triftern. 2160 Besucher in drei Kunstausstellungen, 770 Besucher in fünf Konzerten sowie 70 Besucher in einer Lesung! Da meint selbst Bernd Stöcker, der Inhaber der Alten Post und Vorsitzender des Kultur- und Kunstvereins Triftern e.V.: „Nächstes Jahr müssen wir ein wenig kürzer treten.“ Das alles muss ja erst mal mithilfe der unermüdlichen Ehrenamtlichen gestemmt werden. Und Stöcker selbst hat mit dem Haupthaus der Alten Post noch einiges vor.



Im Rahmen der Fachtagung „Denkmalpflege an Scheunen und Stadel“ des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege besuchten die Teilnehmer auch den Stadel der Alten Post Triftern.

Bild: Eva Müller

Naturerlebnisweg Winklham

Wir sind schon sehr gespannt auf die Fertigstellung des Naturerlebniswegs in Winklham (Stadt Simbach). Mehrere Routen führen durch artenreiche Wiesen- und Feuchtbiotope, die überwiegend im Gebiet naturschutzfachlicher Kompensationsflächen liegen. Wege, ein Steg, Bänke und vor allem die detailreich ausgearbeiteten Informationstafeln laden zum Verweilen, Schauen und Entdecken ein.



Hauhechel-Bläuling, Geflecktes Lungenkraut und Knöllchen-Steinbrech

Bilder: Landschaftsarchitekturbüro Klose-Dichtl, Triftern

Boden:Praxis Rottal-Inn

Ein Gefühl für den Boden bekommen, sich mit anderen Landwirten austauschen, die eigenen Böden langfristig beobachten, analysieren und verbessern – das sind die Ziele des LEADER-geförderten Projekts „Boden:Praxis Rottal-Inn“, das vom Landkreis Rottal-Inn, dem Bayerischen Bauernverband und LEADER unterstützt wird.

An acht Standorten im ganzen Landkreis verteilt sind die Bodenkoffer, die in der österreichischen LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal entwickelt wurden, im Landkreis stationiert. Sie enthalten Instrumente für physikalische, chemische und biologische Bodenanalysen. Langfristig sollen sich immer mehr Landwirtinnen und Landwirte das nötige Wissen aneignen, um den Koffer dann selbst auf den eigenen Feldern einzusetzen.

Während der zweijährigen Laufzeit des Projekts finden deshalb Schulungen auf den Feldern der beteiligten Landwirte, den sogenannten Boden:Praktikern, statt. Zusätzlich werden die Werkzeuge im Unterricht der Staatlichen Berufsschule und in den Fortbildungsmaßnahmen des AELF Landau-Pfarrkirchen eingesetzt.



Von links: Ruth Brummer (AELF Pfarrkirchen) mit den am Projekt beteiligten Landwirten Johannes Fisch, Franz Lammer, Stefan Kolbeck, Tobias Fischl, Ludwig Stangl und Christian Fuchsgruber (BBV Landsiedlung)

Grenzüberschreitender Bodentag 11.04.2024

Um das Projekt zu vertiefen und den Austausch mit den österreichischen Landwirten zu fördern, hat die Kreisentwicklung Rottal-Inn zusammen mit der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal ein Interreg-Kleinprojekt (people-to-people) auf den Weg gebracht. Am 11. April werden Landwirtinnen und Landwirte die Gelegenheit haben, sich praktisch und theoretisch weiterzubilden.

Kontakt:

Inge Hitzenberger M.A.
LEADER Geschäftsstelle
c/o Landratsamt Rottal-Inn
Ringstr. 4-7
84347 Pfarrkirchen
Tel. +49 8561 20 195
E-Mail: inge.hitzenberger@rottal-inn.de
<https://leader.rottal-inn.de>



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kofinanziert von der
Europäischen Union